

# Rahmenbedingungen für Innovation und Wettbewerbskraft bei ÖPP- Projekten im Gesundheitswesen

Burkhard Landré  
Direktor  
ÖPP Deutschland AG

Schloss & Gut Liebenberg, den 30. August 2010



# Grundlagenarbeit als Aufgabenbereich zur Verbesserung der Rahmenbedingungen von ÖPP im GW und Hebung des branchenspezifischen Potenzials

## Projekt-beratung

Beratung von Bund, Ländern, Kommunen und sonstigen öffentlichen Einrichtungen

- Frühphasenberatung, punktuelle Projektunterstützung
- Projektsteuerung
- Vorbereitung des Vergabeverfahrens usw.

## ÖPP-Grundlagenarbeit

### Rahmenbedingungen

- Weiterentwicklung von Standards

### Wissenstransfer

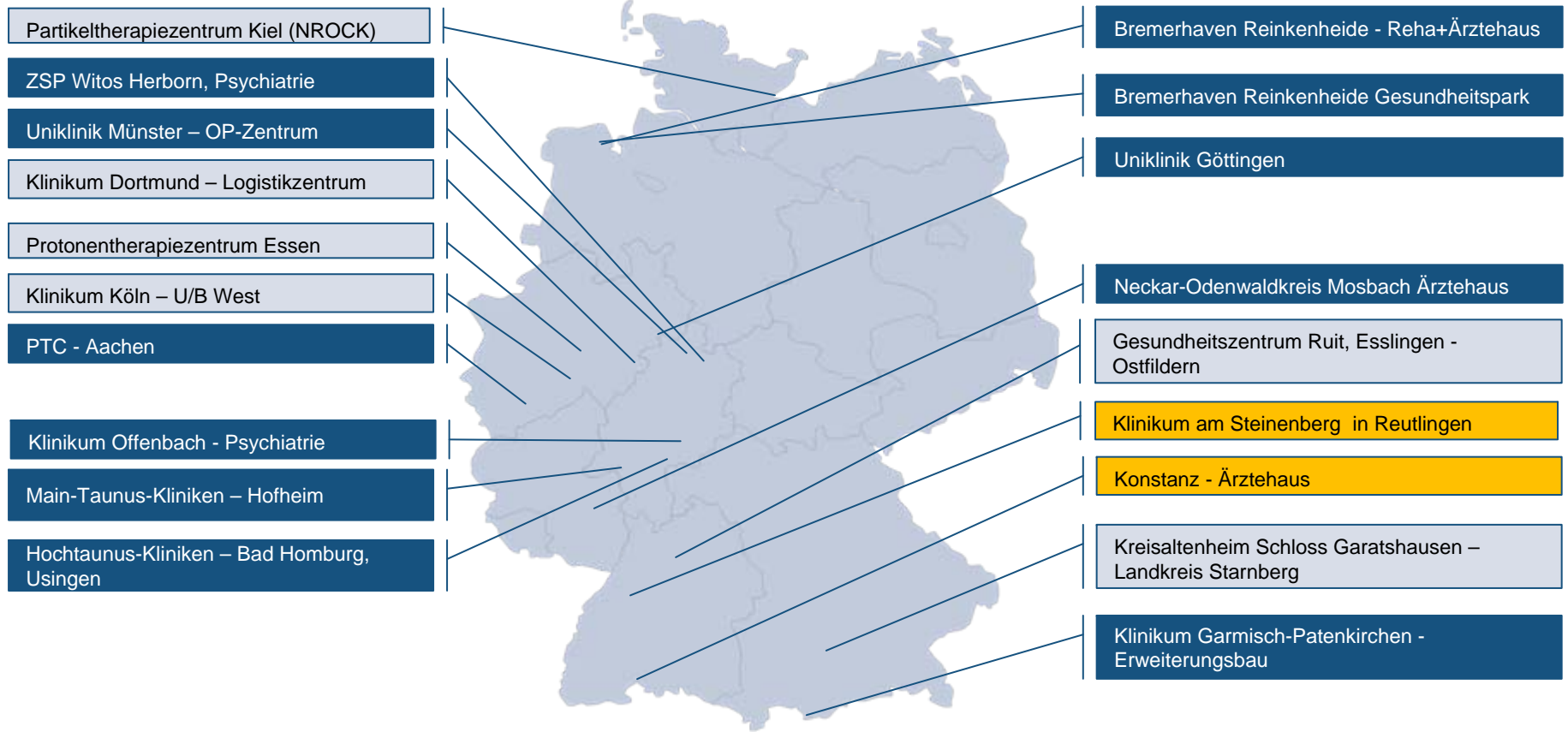
- Förderung von Wissensaustausch z.B. in Form von Workshops
- gezielter Aufbau von ÖPP-Know-how in der öffentlichen Verwaltung

### Marktentwicklung

- Aufzeigen von ÖPP-Prioritätenfeldern
- Unterstützung von Politik und Verwaltung bei der Entwicklung einer nachhaltigen ÖPP-Projekt-Pipeline

# ÖPP-Projekte im Gesundheitswesen

## Regionale Verteilung der Projekte\*



\*Stand 26.08.2010  
Projekte ab 2002

Ausgeschriebene und geplante Projekte (11)

Projekte mit Vertragsabschluss (6)

Gesamt 17

# Priorisierung der Grundlagenarbeit im Gesundheitswesen



# Laufende und konzipierte Projekte im Rahmen der Grundlagenarbeit im Gesundheitswesen



Erstellung eines Cash-Flow-Modells für die  
Wirtschaftlichkeitsuntersuchung in Excel

ÖPP und Finanzmarktkrise

# Grundlagenarbeit

## Standardmodell für Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen

- Wesentliche Inhalte des Projekts:
  - > Erstellung eines Standardmodells zur transparenten und nachvollziehbaren, finanzmathematischen Aufbereitung von Wirtschaftlichkeitsberechnung in Excel incl. Dokumentation zur Durchführung der vorläufigen und abschließenden WU
  
- Wesentliche Ziele des Projekts:
  - > Erhöhung der Qualität der durchgeführten WU's in Deutschland; Vergleichbarkeit der Ergebnisse von WU's aufgrund gleichartiger methodischer Vorgehensweise; Absenken der Eintrittsbarriere zur Durchführung von ÖPP durch die Befähigung der öffentlichen Hand, selbst Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen durchzuführen

# Grundlagenarbeit

## Definition von Lebenszykluskennwerten als Voraussetzung für Benchmarking im Krankenhausbereich

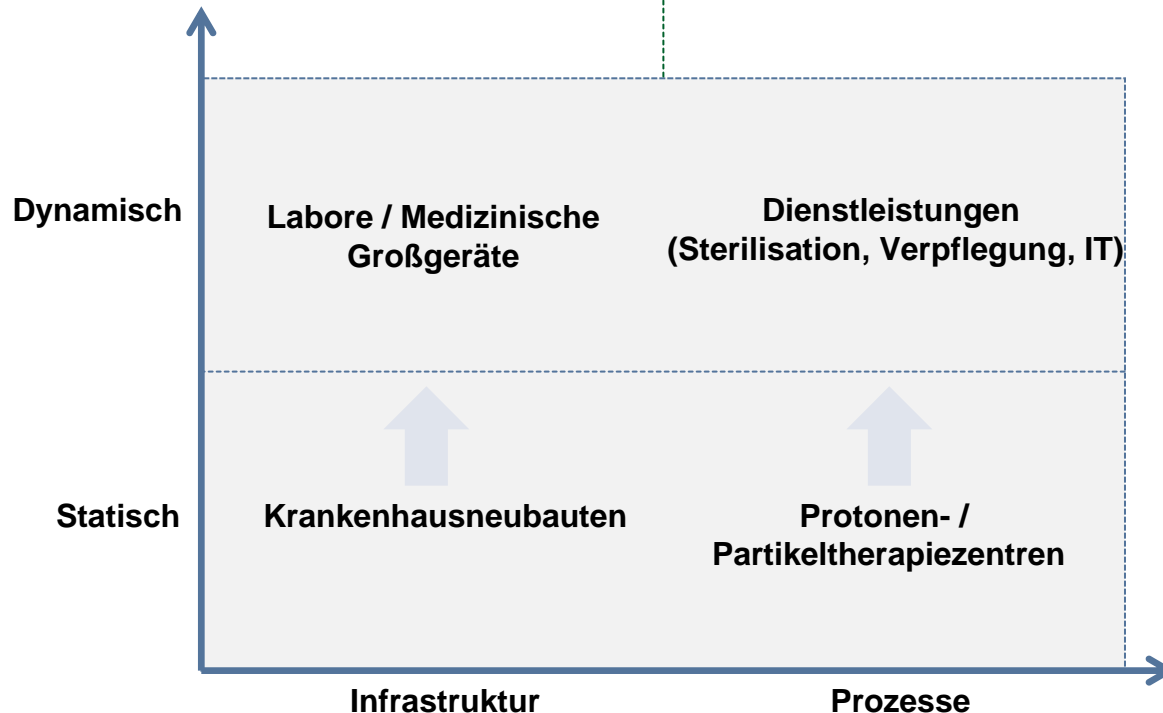
- Wesentliche Inhalte des Projekts:
  - > Identifizierung von geeigneten FM-Benchmark-Kennzahlen, Prüfung auf Marktrelevanz, Aussagekraft und Umsetzbarkeit in der Erhebung
  
- Wesentliche Ziele des Projekts:
  - > Die Erarbeitung einer standardisierten lebenszyklusorientierten Kennzahlensystematik für den Krankenhausbereich.

# Grundlagenarbeit

## Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft

- Wesentliche Inhalte des Projekts:
  - > Erstellung einer Finanzierungs- und Sicherheitenkonzeption für ÖPP-Projekte im Gesundheitswesen im Rahmen einer gutachterlichen Stellungnahme
  
- Wesentliche Ziele des Projekts:
  - > Beseitigung eines wesentlichen Markthemmnisses zur Etablierung von ÖPP im Gesundheitswesen und darüber hinaus (z.B. auch relevant für Forschungseinrichtungen)

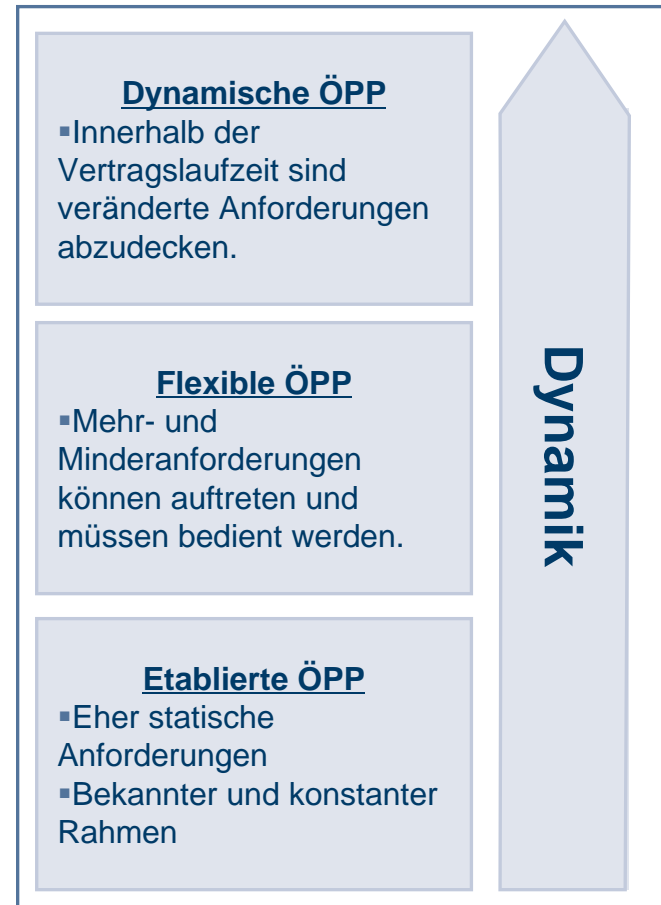
Im Gesundheitswesen können durch eine Klassifikation des Projektgegenstands notwendige Rahmenbedingungen identifiziert und vorgegeben werden.



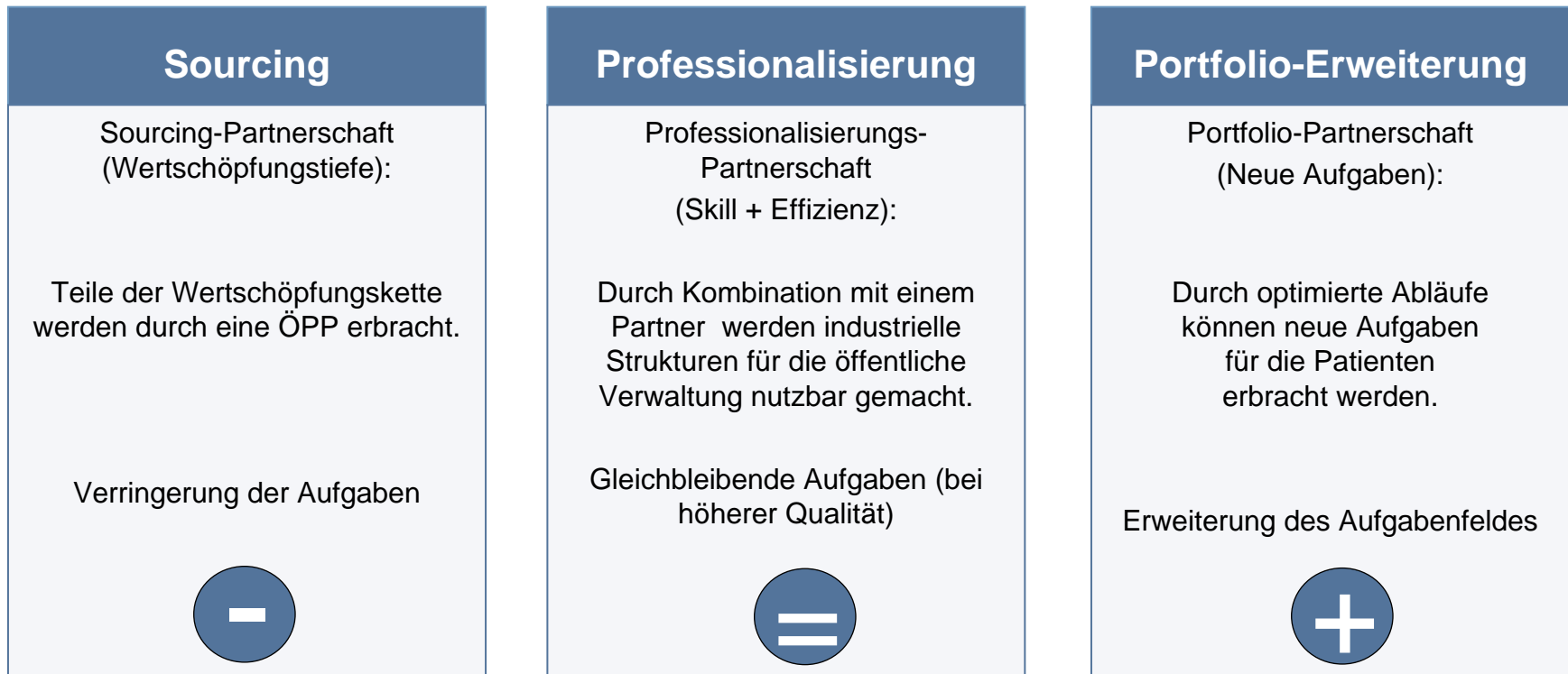
- Strukturell ähnliche Prozesse und Ressourcen erfordern gleiche Maßnahmen zur Steuerung

# Erfolgreiche ÖPP im Gesundheitswesen benötigen die Methoden der klassischen ÖPP ergänzt durch spezifische Anforderungen für flexible Partnerschaftsmodelle.

- Geschäftsgegenstand der ÖPP ist hier die **Aufgabenerfüllung der öffentlichen Hand**, d.h. alle Aufgaben vom einfachen Einkauf bis hin zu Kernprozessen
- Die Anforderungen an die Aufgaben der ÖPP sind Schwankungen unterworfen. Diese resultieren aus:
  - > Mehr- oder Minderbedarf an einer spezifischen Leistung (Krankenhausplanung, strategisches Zielkonzept)
  - > Veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen (z.B. im Bereich Krankenhausfinanzierung)
  - > Veränderte Aufgabenzuordnung
  - > Neue Anforderungen
- **Wirtschaftlichkeit** ist ein wesentlicher, aber **nicht der primäre Erfolgsfaktor**



Zusätzlich zu Typ und Dynamik kann jeder strategischen Partnerschaft im Bereich des Gesundheitswesens immer eine von drei Stoßrichtungen zugeordnet werden.



**Evolution von ÖPP im Gesundheitswesen**

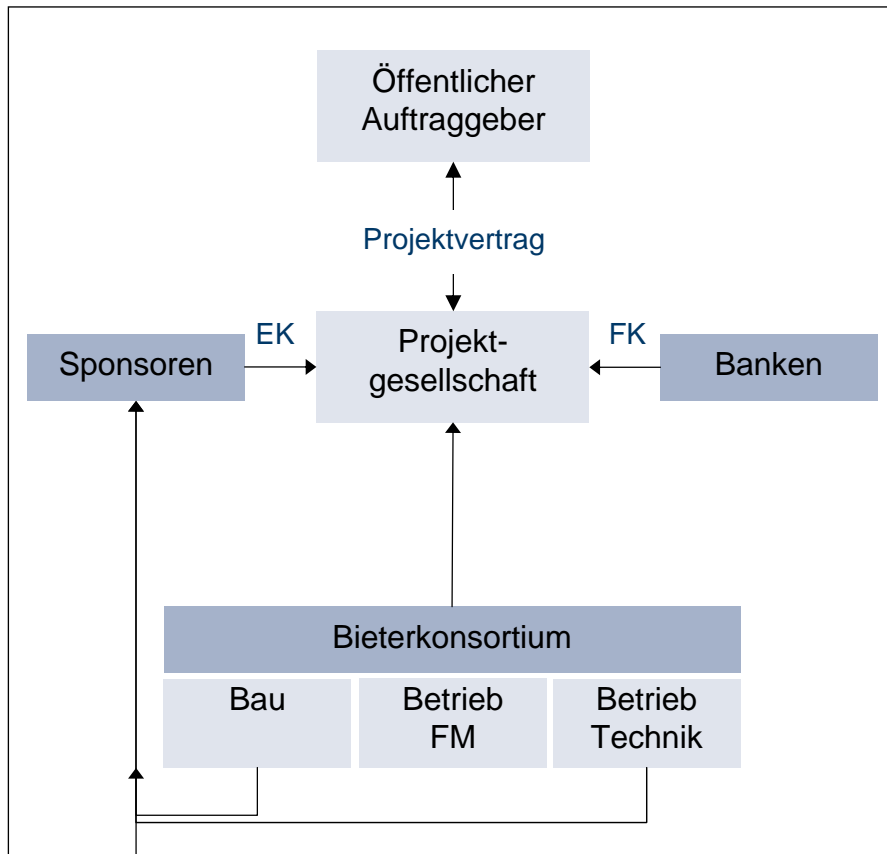


## Finanzierung als Teil des Geschäftsmodells von Kooperationsmodellen

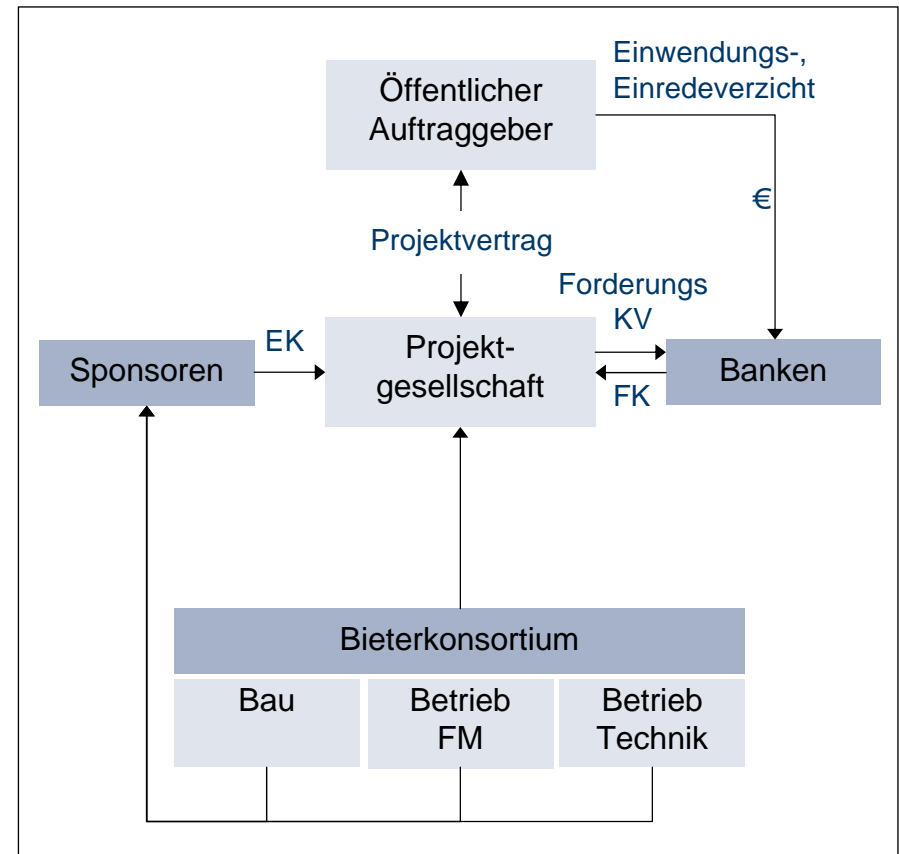
- Partnerschaftsmodelle basieren auf einer langfristigen vertraglichen Bindung, die durch Anreizmechanismen eine Pflichtenanspannung des privaten Partners über Gewährleistungsfristen hinaus vorsieht.
- Mit der Einbringung von Eigenkapital hat der private Partner ein substantielles Interesse an dem wirtschaftlichen Erfolg des Projektes.
- Durch die Einbeziehung einer Bankenfinanzierung wird die Stabilität durch die anfängliche Due Diligence und die Controllingmechanismen während der Betriebsphase erhöht.
- Durch diese Geschäftsstruktur können aufgrund der übertragenen unternehmerischen Verantwortung die entsprechenden Risiken transferiert werden.

# Vertrags- und Finanzierungsstruktur von ÖPP-Projekten

## Projektfinanzierung



## Forfaitierung



# Pro & Contra der Finanzierungsstrukturen von ÖPP-Projekten

	Projektfinanzierung	Forfaitierung
<b>Pro</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Cash-Flow entscheidend, i.d.R. non recourse</li> <li>▪ Prüfung der projektspezifischen Risiken durch die Bank vor Vorhabensbeginn = zusätzliche Sicherheit für AG</li> <li>▪ Einzahlung von EK und Einhaltung von Finanzierungskennzahlen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Niedrige Finanzierungskosten</li> <li>▪ Niedrige Transaktionskosten</li> </ul>
<b>Contra</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Besicherung des Projektkredits erforderlich (Konditionen der Banken bei PF)</li> <li>▪ Höhere Transaktionskosten</li> <li>▪ Höhere Finanzierungskosten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Übernahme des Kreditrisikos durch AG</li> <li>▪ Keine Due Diligence vor Vorhabensbeginn</li> <li>▪ Schwächung der Stellung des AG bei nachhaltiger Schlechtleistung oder gravierender baulicher Mängel</li> </ul>

# Zusammenfassung

- ÖPP sind immer dann die richtige Beschaffungsvariante, wenn:
  - > Eine ganzheitliche und langfristige Erfolgsorientierung beider Partner gegeben ist
  - > Einfachere Managementstrukturen als bei Einzelprojekten angestrebt werden
  - > Der Zugang zu Innovationen gewünscht und/oder notwendig ist
  
- Der private Partner wird seine Leistung „industrialisiert“ erbringen und deshalb die Wirtschaftlichkeit verbessern
  
- Die Varianten „weniger Aufgaben“, „höhere Qualität“ oder „erweiterte Aufgaben“ lassen sich durch ein ÖPP mit Transformationscharakter am besten umsetzen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Burkhard Landré

Direktor

ÖPP Deutschland AG

Mauerstraße 79 . 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 25 76 79-300 . Telefax: +49 30 / 25 76 79-4300

E-Mail: [burkhard.landre@partnerschaften-deutschland.de](mailto:burkhard.landre@partnerschaften-deutschland.de)